

Baubeginn für die erste Driving Range im Rheintal

Die grasenden Kühe hinter der Tennishalle gehören der Vergangenheit an. Schon bald fliegen die ersten Golfbälle über den Rasen. Kürzlich gab der offizielle Spatenstich den Startschuss für den Bau der ersten Driving Range im Rheintal.

Diepoldsau-Schmitter. – Köbi Hutter, der eigentliche Ideengeber, schlug symbolisch den ersten Ball. Der Diepoldsauer Gemeindepräsident Rolf Eyer zeigte sich erfreut über die Erweiterung des Freizeitangebots auf der Rheininsel. Anfang Mai 2006 erteilte die Gemeinde Diepoldsau die Baubewilligung. Ihr gehört auch die ehemalige Kuhwiese hinter der Tennishalle. Landwirt Roman Hutter hat sie gepachtet und vermietet sie nun der Bauherrin, der Sonnenbau Immobilien AG.

Auf der Driving Range «Inselgolf» – so lautet der offizielle Name – werden zehn gedeckte und vier offene Abschlagsplätze erstellt. Dazu kommen ein Putting Green und ein Pitching Green. Landwirt Roman Hutter übernimmt den Unterhalt und bekommt damit für seinen Betrieb ein zweites Standbein.

Tennishalle ist Bestandteil

Die Leitung der Driving Range übernimmt Matthias Hutter, selber ein aktiver Golfer. Die Tennishalle wird weiterhin vom Tennislehrer Fabio Hutter geleitet. Für das Sportrestaurant Rondo konnte Gerda Meisel verpflichtet werden. Die interessierten Golferinnen und Golfer können die Infrastruktur der Tennishalle benutzen (Garderoben, Restaurant). Jonny Hutter, Vertreter der Sonnenbau Im-

mobilien AG, freut sich, dass neu auch Golfer auf der Rheininsel trainieren und sich so fit halten können. Ihm liegen aber auch die Anfänger am Herzen, auch sie sollen von der neuen Anlage profitieren. Deshalb wird analog zur Tennishalle ein Golflehrer (Golf Pro) auf der Driving Range unterrichten.

Kurze Bauzeit

Die Bauzeit beträgt rund drei Monate. Somit können noch dieses Jahr die ersten Bälle auf der Rheininsel abgeschlagen werden. Hierbei handelt es sich um eine grosse Wiese, auf der die langen Golfschläge geübt werden. Verschiedene Abschlagsplätze sind nebeneinander aufgereiht, und alle Trainierenden schlagen aus Sicherheitsgründen in dieselbe Richtung ab.

Putting-Green

Dies ist ein Übungsgrün, das denselben Pflegestandard und möglichst dieselben Spieleigenschaften aufweisen soll wie die Greens auf dem richtigen Golfplatz, so dass hier das Putten geübt werden kann. Zu diesem Zweck existiert eine Reihe von Löchern mit kleinen, stilisierten Fahnen, die wie die grossen Fahnen auf dem Golfplatz durchnummeriert sind.

Chipping- oder Pitching-Green

Dies sind Greens, zumeist umgeben von Bunkern, wo die kurzen Schläge (unter 50 Meter) geübt werden. Auf diesen Greens befinden sich mehrere Fahnen mit Löchern, so dass jeder Übende sein eigenes Ziel anvisieren kann. Im Gegensatz zur Driving Range darf man hier die Bälle wieder auf sammeln, da durch die kurzen Schläge eine wesentlich geringere Verletzungsgefahr besteht. (pd)

WERDENBERGER & OBERTOGENBURGER |

MONTAG, 26. JUNI 2006